

Werktätigen erringen können, nachdem sie die Ausbeuter gestürzt und die Macht der Arbeit in ihren Staaten errichtet haben. Unser erfolgreicher Fortschritt beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus bringt den Endsieg der internationalen Arbeiterklasse im Kampfe gegen die Ausbeuter näher und beschleunigt ihn.

Wir müssen all das richtig begreifen, einschätzen, und bei Meinungsverschiedenheiten in diesen oder jenen Fragen dürfen wir keinen Subjektivismus an den Tag legen. Und wenn bei uns in irgendwelchen ideologischen Fragen, vielleicht auch recht wichtigen Fragen, doch Meinungsverschiedenheiten aufgekommen sind, so müssen wir uns dafür einsetzen, daß diese Fragen richtig verstanden werden. Wir dürfen dabei nicht in Extreme fallen und bei der Beurteilung der allgemeinen Lage in diesem oder jenem Lande subjektiv Vorgehen. Man darf z. B. nicht den Charakter der politischen Ordnung dieses oder jenes sozialistischen Landes lediglich auf Grund der dort zeitweilig vorherrschenden irrigen Ansichten seiner Führer beurteilen. Entscheidend müssen nicht subjektive, sondern objektive Faktoren sein. Und das ist vor allem die Antwort auf die Frage, wem die Produktionsmittel gehören, in wessen Händen die Macht liegt, welchen Weg die Entwicklung des Staates eingeschlagen hat.

Wenn wir in irgendwelchen Fragen Meinungsverschiedenheiten und Streit haben und gleich danach erklären, daß das sozialistische Land, dessen Führer in irgendeinem Punkt mit uns nicht einverstanden sind, kein sozialistisches Land ist, so ist das ausgesprochener Subjektivismus. Das mutet wie in Kirchenkreisen an: Hat einer auf gehört, die kirchlichen Gebote und Riten zu befolgen, so wird er exkommuniziert, in Acht und Bann getan. Uns steht es nicht an, den Kirchenvätern zu gleichen und jemand aus dem Sozialismus zu „exkommunizieren“. (Gelächter, Beifall.)

Wir haben beispielsweise in einigen ideologischen Fragen Differenzen mit Jugoslawien, aber das allein ist noch kein Grund zu behaupten, dies sei kein sozialistisches Land. Man darf das nicht tun, weil die objektiven Merkmale, die dort bestehende Ordnung, sozialistisch sind. Die Produktionsmittel und die im heroischen Kampf der Völker Jugoslawiens eroberte Macht gehören den Werktätigen, dort gibt es keine Gutsherren, Bankiers oder Kapitalisten. Die Völker Jugoslawiens kämpfen für den Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus. Welcher Grund besteht also, Jugoslawien aus dem Sozialismus zu „exkommunizieren“, aus der Kategorie der sozialistischen Staaten auszuschließen?